

Damen und Herren
des Ausschusses

Herrn Bürgermeister

nachrichtlich

Damen und Herren des Rates
Damen und Herren Ortsvorsteher

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 8. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Soziales der Gemeinde Welper, die am

Mittwoch, dem 21. September 2011, 17.00 Uhr,

im Saal des Rathauses in W e l p e r

stattfindet, lade ich herzlich ein.

Sollten Sie verhindert sein, bitte ich, eine(n) der gewählten Vertreter(innen) zu benachrichtigen.

Tagesordnung

A. Öffentliche Sitzung

1. Bericht über nicht erledigte Beschlüsse
2. Inklusion und Barrierefreiheit - mit Behinderungen in Welper leben -
- Antrag der Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ vom 01.02.2011 -
hier: Bericht der Vorsitzenden der Behindertenarbeitsgemeinschaft im Kreis Soest (BAKS),
Frau Piepenbreier
3. Erhalt einer weiterführenden Schule
hier: Errichtung einer Sekundarschule
4. Name für den Kindergarten Scheidungen
hier: Vorschlag des Kindergartens
5. Anfragen/Mitteilungen

B. Nichtöffentliche Sitzung:

1. Anfragen / Mitteilungen

Mit freundlichen Grüßen
gez. Ohst

Begl.:




- Scholz -

Damen und Herren

Bauer, Böning, Flöing, Goerd, Holota, Kaiser, Knappkötter, Korn, Ohst, Niersch, Pangert,
Schlüter -Isenbeck, Schröder-Kosche, Stwerka und Weber

Frau Rektorin Baie
Herrn Rektor Engler
Herrn Rektor Müller
Pfarrer Aßheuer
Pfarrer Klapetz

Gemeinde Welver Der Bürgermeister 	Beschlussvorlage	
	Bereich: 2.2 Az.:	Sachbearbeiter: Herr Scholz Datum: 25.08.2011


Bürgermeister	<i>f. 31/08/11</i>	Allg. Vertreter	<i>[Signature] 07/09/11</i>
Gleichstellungsbeauftragte	<i>Gl. 07/09/11</i>	Fachbereichsleiter	<i>[Signature] 26/08/11</i>

Beratungsfolge	Top	oef/ noe	Sitzungs- termin	Beratungsergebnis	Stimmenanteil		
					Ja	Nein	Enth.
Ausschuss f. Bildung, Schule u. Soziales	1	oef	21.09.2011				

Bericht über nicht erledigte Beschlüsse

Sachdarstellung zur Sitzung am 21.09.2011:

Nicht erledigte Beschlüsse liegen nicht vor!

Gemeinde Welver Der Bürgermeister 	Beschlussvorlage	
	Bereich: 2.2 Az.:	Sachbearbeiter: Herr Zeppenfeld Datum: 25.08.2011

Bürgermeister	<i>f. 31/08/11</i>	Allg. Vertreter	<i>[Signature] 08/09/11</i>
Gleichstellungsbeauftragte	<i>[Signature] 07/08/11</i>	Fachbereichsleiter	<i>[Signature] 26/08/11</i>

Beratungsfolge	Top	oef/ noe	Sitzungs- termin	Beratungsergebnis	Stimmenanteil		
					Ja	Nein	Enth.
Ausschuss f. Bildung, Schule u. Soziales	5	oef	30.03.2011				
Ausschuss f. Bildung, Schule u. Soziales	2	oef	21.06.2011				
Ausschuss f. Bildung, Schule u. Soziales	2	oef	21.09.2011				

Betr.: Inklusion und Barrierefreiheit - mit Behinderung in Welver leben
- Antrag der Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ vom 01.02.2011 -
hier: Bericht der Vorsitzenden der Behindertenarbeitsgemeinschaft im
Kreis Soest (BAKS), Frau Piepenbreier

Sachdarstellung zur Sitzung am 30.03.2011:

- Siehe beigefügten Antrag!

Der Gedanke der Inklusion ist Leitbegriff der UN-Behindertenrechtskonvention.

Ein wesentliches Ziel der Inklusion ist es, dass die allgemeinen Schulen zum Regel-förderort auch für Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf werden sollen. Hierbei handelt es sich um einen laufenden Prozess, in welchem noch viele Fragen ungeklärt sind und Umsetzungsstrategien entwickelt werden müssen. Fest steht, dass langfristig alle Schulen die Anforderungen auf inklusive Beschulung schaffen müssen.

Zurzeit wird seitens des Landes ein Transformationskonzept erarbeitet, welches einen Rahmen für die kommenden Umsetzungsschritte aufzeigen soll.

derzeitige Situation:

Bereits jetzt werden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den allgemeinen Schulen der Gemeinde Welver auf Antrag der Eltern unterrichtet. Hierbei handelt es sich um Kinder mit Lern- und Entwicklungsstörungen (= Förderbedarf Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache). Voraussetzung für die Beschulung im Rahmen des „Gemeinsamen Unterrichts“ ist die Zustimmung des Schulträgers. Sie erfolgt derzeit bei Kostenneutralität.

Auch in den örtlichen Kindertageseinrichtungen findet eine gemeinsame Erziehung behinderter und nichtbehinderter Kinder statt.

Der überwiegende Teil der Kinder mit einem Förderschwerpunkt wird derzeit jedoch in den umliegenden qualitativ hochwertig ausgestatteten Förderschulen beschult.

Unter anderem besuchen die Welperaner Schüler mit Förderschwerpunkt Lernen die Clarenbach-Schule in Soest.
Die Gemeinde Welper leistet hierfür einen Kostenbeitrag je entsendeten Schüler.

Zurzeit ist in den Welperaner Schulen noch keine DIN-gerechte barrierefreie Beschulung für alle Kinder - insbesondere für Seh- u. Körperbehinderte - möglich.

Die Zugänglichkeit für alle Schülerinnen und Schüler zu schaffen ist mit einem erheblichen finanziellen Aufwand für den Schulträger verbunden (insbesondere für bauliche Maßnahmen, besondere Lehr- u. Lernmittel und einen durch die Behinderung bedingten besonderen Schülertransport). Inwiefern hier das Konnexitätsprinzip Anwendung findet ist noch ungeklärt.

Beschlussvorschlag:

Da zunächst die Beratung im Ausschuss abzuwarten ist, erfolgt kein Beschlussvorschlag bzw. wird noch kein Referent eingeladen.

Beschluss des Ausschusses für Bildung, Schule und Soziales vom 30.03.2011:

Mit

14 Ja-Stimmen
und
1 Stimmenthaltung

beschließt der Ausschuss für Bildung, Schule und Soziales **einstimmig**,
die Verwaltung zu beauftragen,

zur Sitzung am 21.06.2011 einen Referenten des Schulamtes des Kreises Soest
zum Thema „Inklusion im schulischen Alltag“

und

zur Sitzung am 21.09.2011 einen Referenten der Behindertenarbeitsgemeinschaft im
Kreis Soest (BAKS) zum Thema „Barrierefreiheit in Welper im öffentlichen Bereich“

einzuladen.

Sachdarstellung zur Sitzung am 21.06.2011:

In Ausführung des Beschlusses vom 30.03.2011 wurde Frau Bornefeld-Gronert vom Schulamt des Kreises Soest eingeladen. Sie wird als zuständige Schulamtsdirektorin für die Förderschulen zum Thema „Inklusion im schulischen Alltag“ berichten.

Da zunächst die Ausführungen von Frau Bornefeld-Gronert und die weitere Diskussion im Ausschuss abzuwarten sind, erfolgt verwaltungsseitig kein Beschlussvorschlag.

Sitzung am 21.06.2011:

Schulamtsdirektorin Bornefeld-Gronert berichtet über Inklusion im Schulwesen mittels einer Powerpoint-Präsentation. Diese ist der Niederschrift als Anlage 1) beigelegt.

Aus dem Bereich der Gemeinde Welver besuchen derzeit 73 Schüler Förderschulen außerhalb der Kommune. Im Einzelnen besuchen:

- 37 Schüler die Clarenbach-Schule (Förderschwerpunkt Lernen)
- 18 Schüler die Jakob-Grimm-Schule (Förderschwerpunkt Sprache)
- 6 Schüler die Peter-Härtling-Schule (Förderschwerpunkt Verhaltensproblematik)
- 12 Schüler die Hedwig-Dransfeld-Schule (Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung).

Derzeit werden 4 Grundschüler mit Förderschwerpunkt Lernen (3 Grundschule Welver, 1 Grundschule Borgeln) im gemeinsamen Unterricht beschult.

Im kommenden Schuljahr werden 4 Schüler mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, 1 Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen und 1 Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache hinzukommen.

In der Ganztags Hauptschule existiere noch keine integrative Lerngruppe.

Stellv. AV Kaiser bedankt sich bei Frau Bornefeld-Gronert für den informativen Vortrag und regt an, diese Informationen in den Fraktionen weiter zu beraten.

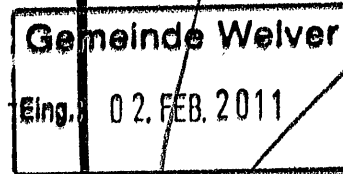
Sachdarstellung zur Sitzung am 21.09.2011:

In Ausführung des Beschlusses vom 30.03.2011 wurde Frau Piepenbreier, Vorsitzende der Behindertenarbeitsgemeinschaft im Kreis Soest (BAKS) eingeladen. Sie wird zum Thema „Barrierefreiheit in Welver im öffentlichen Bereich“ berichten.

Da zunächst die Ausführungen von Frau Piepenbreier und die weitere Diskussion im Ausschuss abzuwarten sind, erfolgt verwaltungsseitig kein Beschlussvorschlag

im Rat der Gemeinde Welper
c/o Bernhard Weber, Fraktionsvorsitzender
Berwicker Str. 24
59514 Welper

An den
Rat der Gemeinde Welper
- Ausschuss für Bildung, Schule und Soziales
Herrn Vorsitzenden Ohst
Am Markt 4
59514 Welper



1) 10-760mifführer 339
f. TO ✓
2) Deute, b. Z. ✓
}
JL
03.02.11

Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Soziales am 30.03.11, Vorschlag des Tagesordnungspunktes „Inklusion und Barrierefreiheit - mit Behinderung in Welper leben“

Sehr geehrter Herr Ohst,

hiermit beantragen wir, das Thema „ **Inklusion und Barrierefreiheit - mit Behinderung in Welper leben**“ als gesonderten Punkt in die Tagesordnung der Ausschusssitzung am 30.03.11 aufzunehmen.

Folgenden Ablauf wünschen wir uns für die Behandlung des Themas:

1. Impulsreferate

Die Verwaltung möge Referent/innen des Kreisschulamtes und der Behinderten-Arbeitsgemeinschaft im Kreis Soest (BAKS) einladen, die den Ausschuss in das wichtige Thema einführen sollen.

2. Darstellung der Verwaltung


Die Verwaltung möge daraufhin darstellen, in wie weit Inklusion bereits in Welperaner Kindergärten und Schulen und Barrierefreiheit im öffentlichen Leben realisiert ist. Auch sollen Schwachstellen und Handlungsbedarfe aufgezeigt werden.

3. Offene Diskussion und Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Bernhard Weber

Gemeinde Welver Der Bürgermeister 	Beschlussvorlage	
	Bereich: 2.2 Soziales Az.:	Sachbearbeiter: Grümme-Kuznik Datum: 22.08.2011

Bürgermeister	<i>J. 22/08/11</i>	Allg. Vertreter	<i>05/09/11</i>
Gleichstellungsbeauftragte	<i>Jfm. 07/08/11</i>	Fachbereichsleiter	<i>Spiegel 22/08/11</i>

Beratungsfolge	Top	oef/ noe	Sitzungs- termin	Beratungsergebnis	Stimmenanteil		
					Ja	Nein	Enth.
BSS	3	oef	21.09.2011				

**Betr.: Erhalt einer weiterführenden Schule in Welver;
hier: Errichtung einer Sekundarschule**

Sachdarstellung zur Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Soziales am 21.09.2011:

In der Sitzung des Rates der Gemeinde Welver vom 08.06.2011 fasste der Rat der Gemeinde Welver den Beschluss, die Errichtung einer Gemeinschaftsschule Welver als Gemeinschaftsschule der Sekundarstufe I im Rahmen eines Schulversuches nach § 25 Abs. 1 SchulG beginnend ab dem Schuljahr 2012/ 2013 zu beantragen.

Der Beschluss wurde ausgeführt in dem die Antragsunterlagen der Bezirksregierung mit Schreiben vom 10.06.2011 zugeleitet wurden und im Nachgang noch ein Abstimmungsgespräch von BM Teimann und FBL 2 bei der Bezirksregierung in Arnsberg stattfand.

Die Beantragung der Errichtung der Gemeinschaftsschule wurde von der auf Landesebene stattfindenden Diskussion zum „Schulfrieden NRW“ überschattet.

Mit Datum vom 19.07.2011 wurde dann der „Schulpolitische Konsens für Nordrhein-Westfalen“ im Rahmen der gemeinsamen Leitlinien von CDU, SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN für die Gestaltung des Schulsystems in Nordrhein-Westfalen getroffen.

Als Ergebnis war festzuhalten, dass es im Rahmen des Schulversuches keine weiteren Genehmigungen von Gemeinschaftsschulen mehr geben wird.

Stattdessen wird künftig die Sekundarschule als weiterer Schultyp der Regelschule im Schulgesetz verankert.

Wichtige Eckpunkte des neuen Schultyps Sekundarschule sind:

- Sie umfasst die Jahrgänge 5 bis 10, also keine Oberstufe.
- Der in der Regel 9-jährige Bildungsgang zum Abitur wird durch verbindliche Kooperationen mit der gymnasialen Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs gesichert.
- Sie ist mindestens 3-zügig.
- Der Klassenfrequenzrichtwert beträgt 25.

Wegen der bevorstehenden Sommerpause und der sich häufenden Neuigkeiten in Sachen Schulentwicklung wurde seitens der Bezirksregierung mündlich mitgeteilt, dass für den 09.09.2011 eine Sondersitzung des Landtages und für den 19.10.2011 die Verabschiedung des neuen Schulgesetzes vorgesehen ist.

Sofern die Errichtung einer Sekundarschule von der Kommune gewünscht werde, sei auf jeden Fall nochmals eine Elterninformation und eine Elternabfrage notwendig.

Ein erneuter Antrag könne theoretisch noch bis zum 31.12.2011 gestellt werden. Eine mögliche Genehmigung werde frühestens im Januar 2012 erteilt. Dann könnten im Februar die Anmeldungen an der neuen Schule erfolgen.

Ausgehend von der letzten Sitzung des Rates vor der Sommerpause am 20.07.2011 wurde in diesem Zusammenhang zwar noch kein weiterer Beschluss zur Sekundarschule gefasst, da weder eine gesetzliche Grundlage noch genaue Eckpunkte bekannt waren. Jedoch war es in der Politik einhellig erkennbar, dass das Thema Errichtung einer Sekundarschule Welper positiv politisch begleitet werden soll.

Unterdessen teilte der Kreis Soest in seiner Funktion als Kooperationspartner mit, dass er die Kooperationsvereinbarung die noch auf die Errichtung einer Gemeinschaftsschule abzielt, nun nicht mehr unterschreiben werde. Einer Kooperation im Hinblick auf die Errichtung einer Sekundarschule stünde man aber positiv gegenüber.

Vor dem Hintergrund des positiven Eindrucks der Politik zum Thema Sekundarschule und um keine weitere kostbare Zeit in der Errichtungsphase zu verlieren, wurde im Vorgriff auf jede weitere politische Entscheidung der Kreis Soest vom Bürgermeister gebeten eine entsprechende Beschlussfassung im Kreisausschuss und im Kreistag zur Kooperationsvereinbarung des Kreises Soest und der Gemeinde Welper zur Errichtung einer Sekundarschule Welper herbeizuführen.

Sofern die Politik sich nun für die Errichtung einer Sekundarschule Welper beginnend ab dem Jahr 2012/2013 ausspricht, ist eine neue Elterninformation und eine neue Elternabfrage bezogen auf die Sekundarschule durchzuführen.

Ein entsprechender Zeitplan könnte wie folgt aussehen:

Zeitplan Sekundarschule

15.08.2011	Mail an Kreis Soest: Kooperationsvereinbarung mit dem Kreis Soest zur Sekundarschule Welver beantragt, da die beim Kreis vorliegende Kooperationsvereinbarung zur Gemeinschaftsschule vom Kreis nicht mehr unterzeichnet wird
21.09.2011	BSS: Vorlage mit Beschluss zur Beantragung einer Sekundarschule sowie Sachstandsbericht
19.10.2011	Verabschiedung des neuen Schulgesetzes
19.10.2011	Ratsitzung: Beschluss zur Beantragung einer Sekundarschule zum Schuljahr 2012/2013
24.10. - 04.11.2011	HERBSTFERIEN
08.11.2011 (Vorschlag!)	Elterninformation zur Sekundarschule
09.11.2011	Ausgabe der Elternfragebögen zur Sekundarschule Vorschlag: Elternabfrage nur der derzeitigen 4. Klassen (= potentielle Schüler der Sekundarschule im Jahr 2012/2013)
14.11.2011	Abgabe der Fragebögen
15.11.2011	Auswertung der Fragebögen
16.11.2011	BSS: Vorstellung des Ergebnisses der Elternabfrage im BSS
47. KW (21.11. - 25.11.2011) (Vorschlag)	Tag der offenen Tür
Januar 2012	in Aussicht gestellte Entscheidung über die Genehmigung einer Sekundarschule durch das Ministerium
Februar 2012	Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen (nach den Halbjahreszeugnissen!); Zeugnisausgabe Grundschulen NRW: 10.02.2012
13.02.2012	ab dann Anmeldungen für Sekundarschule Welver möglich, sofern Genehmigung vorliegt!

Aufgrund des engen Zeitrahmens werden verwaltungsseitig alle weiteren für die Beantragung einer Sekundarschule erforderlichen Angelegenheiten in Absprache mit der Bezirksregierung geregelt und unternommen.

Eine entsprechende Beschlussfassung zur Errichtung einer Sekundarschule Welver beginnend ab dem Schuljahr 2012/ 2013 durch die politischen Gremien wird hierbei zunächst unterstellt.


Das pädagogische Konzept sowie alle weiteren bisher auf die Gemeinschaftsschule Welver abzielenden Angelegenheiten, insbesondere die Homepage, werden zeitnah entsprechend geändert.

Sicherlich könnte die Errichtung der Sekundarschule auch erst zum Schuljahr 2013/2014 beantragt werden. Wie die Eltern dies aufnehmen kann nicht eingeschätzt werden. Auch ist nicht eindeutig, ob das Ministerium eine Genehmigung dann so frühzeitig ausspricht, um den Eltern für die Anmeldung im Februar 2013 längerfristig Gewissheit im Vorfeld geben zu können.

Daher ergeht verwaltungsseitig folgender **Beschlussvorschlag**:

Der Ausschuss für Bildung, Schule und Soziales empfiehlt dem Rat,

1.
die Errichtung einer Sekundarschule beginnend ab dem Schuljahr 2012/ 2013 auf der Grundlage des für den 19.10.2011 in Aussicht gestellten neuen Schulgesetzes für das Land NRW zu beantragen.
2.
mit der Aufnahme des Schulbetriebs der Sekundarschule Welper ab dem Schuljahr 2012/ 2013 am Standort der derzeitigen Ganztagshauptschule, die Ganztagshauptschule jahrgangsweise aufzulösen.
3.
dass die Sekundarschule Welper 3-zügig geführt wird.

Gemeinde Welver Der Bürgermeister 	Beschlussvorlage	
	Bereich: 2.2 Az.:	Sachbearbeiter: Herr Scholz Datum: 25.08.2011

Bürgermeister	<i>J. 01/09/11</i>	Allg. Vertreter	<i>05/09/11</i>
Gleichstellungsbeauftragte	<i>J. 07/09/11</i>	Fachbereichsleiter	<i>Spitz 26/08/11</i>

Beratungsfolge	Top	oef/ noe	Sitzungs- termin	Beratungsergebnis	Stimmenanteil		
					Ja	Nein	Enth.
Ausschuss f. Bildung, Schule u. Soziales	4	oef	21.09.2011				

**Betr.: Name für den Kindergarten Scheidungen
hier: Vorschlag des Kindergartens**

Sachdarstellung zur Sitzung am 21.09.2011:

- Siehe beigefügtes Schreiben vom 26.08.2011! -

Die Namensgebung für den Kindergarten ist eine Angelegenheit, die gem. § 6 Nr. 1f der Zuständigkeitsordnung in die beratende Zuständigkeit des Ausschusses für Bildung, Schule und Soziales fällt.

Da es sich bei der Namensgebung und dem Logo weder um eine Angelegenheit mit großen finanziellen Auswirkungen noch von politisch weittragender Bedeutung handelt, bestehen verwaltungsseitig gegen den Namenswunsch „Salzbachstrolche“ und gegen die Erstellung des Logos keine Bedenken.

Die entsprechenden Behörden und Institutionen (Jugendamt etc.) sind über die Namensänderung zu informieren.

Beschlussvorschlag:

Der Bildungs- und Sozialausschuss empfiehlt dem Rat, den Kindergarten Scheidungen in Kindergarten Salzbachstrolche umzubenennen.

Ein entsprechendes Logo (Boot mit Kindern auf dem Salzbach) ist in Zusammenarbeit mit der Verwaltung zu entwerfen.

Kindergarten Scheidingen
Schützenstr. 4
59514 Welper

Welper, d. 25.08.11

Gemeinde Welper
An den Bürgermeister
Herr Ingo Teimann
Am Markt 4
59514 Welper

Namensänderung Kindergarten Scheidingen

Sehr geehrter Herr Teimann,
in unserem Kindergartenteam besteht schon länger der Wunsch, dem Kiga Scheidingen einen Namen zu geben / ihn umzubenennen...
Nun äußerte auch der Elternbeirat vor einigen Monaten den Wunsch nach einem Namen für den KIGA.

Im Team und Elternbeirat haben wir uns nun für den Namen
„Salzbachstrolche“

entschieden...zum einen ist das ein Hinweis auf unser Einzugsgebiet (Scheidingen, Illingen, Flerke) und gleichzeitig die liebevolle Umschreibung der Kinder unserer Einrichtung...außerdem ein Kindergartenname, der sicher einzigartig ist...

Wir möchten mit dem neuen Namen ein Logo für die Einrichtung erstellen - gedacht ist an ein Boot mit Kindern, dass auf dem Salzbach fährt-
Zusätzlich soll dieses Logo auch die Einbindung an die Orte des Einzugsgebietes, die Vernetzung mit dem Träger, Förderverein u. dem recht intensiven Austausch mit dem Ortsleben...Kirche, Vereine, ect... symbolisieren (alle in einem Boot)...

Dieses Logo soll sich auf einem neu gestalteten Stempel wiederfinden, als Briefkopf für offizielle Anschreiben (im PC abgespeichert) und als gestaltete MDF-Platte oder Schild am Eingangstor des KIGAs, (Änderung der E-mail-Adresse...)

Wünschenswert wäre die Anbringung eines Hinweisschildes (beidseitig) an der Auffahrt zum KIGA/ Schützenstr, das auf Entfernung zu sehen ist. Ortsunkundige haben oftmals Probleme , die Einrichtung hinter unserer Hecke zu finden! Hier eignet sich die Anbringung des Schildes an dem vorhandenen Laternenmast.

Die Erstellung des Schildes am Eingangstor kann aus Mitteln des Fördervereins übernommen werden. Eine Kindergartenmutter, die Tischlerin ist, würde das Schild erstellen, evtl. auch das Hinweisschild...

Der neue Stempel könnte evtl. aus Haushaltsmittel finanziert werden. Bei der Erstellung eines Briefkopfes mit dem LOGO für offizielle Anschreiben hoffe ich auf die Unterstützung von Sebastian Middeler aus dem Rathaus.

Wir würden uns freuen, wenn der Antrag zur Namensänderung in der Ratssitzung des Ausschusses für Bildung, Schule u. Soziales am 21.09.2011 beschlossen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Kommunaler Kindergarten.
der Gemeinde Welper
Schützenstraße 4
59514 Welper
Telefon 02384/2315